

3½ % Eidgenössische Anleihe von 1909: frs. 25 000 000 in Stücken à fr. 500. Zs.: 15./2. u. 15./8. Tilg. von 1920—1959 durch jährl. Auslos.; Verstärk. u. Totalkündig. ab 1920 zulässig. Zahlst.: Bern: Eidgenöss. Staatskasse, Schweizerische Nationalbank sowie deren Zweiganstalten. Die Anleihe wird in Deutschland nicht gehandelt.

4 % Schweizer. Bundesbahn-Oblig. von 1912—1914 (ausgegeben zum Zwecke der Rückkaufentschädigung an die Gotthardbahn-Ges. in Ligu. und zur Deckung von Bauausgaben). Frs. 143 750 000 in Stücken à frs. 500, 1000, 5000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Vom 31./12. 1922 ab durch Verlos. im Sept. per 31./12. nach einem Tilg.-Plan bis längstens 31./12. 1971; die Eidgenossenschaft behält sich vor, auf 3 monat. Voranzeige hin, die planmässigen Amort. beliebig zu verstärken, wie auch das ganze Anlehen ganz oder teilweise zurückzuzahlen, jedoch kann sie von diesem Rechte erst vom 31./12. 1921 an Gebrauch machen. Sicherheit: wie 3½ % Bundesbahn-Oblig. von 1899—1902. Zahlst. in Deutschland: Berlin: Disconto-Ges., Deutsche Bank, S. Bleichröder; Frankf. a. M.: Disconto-Ges., Deutsche Bank, Lazard Speyer-Ellissen, Bank f. Handel u. Ind. Zahl. von Kapital u. Zs. ohne jeden gegenwärtigen oder zukünftigen Steuer-, Gebühren- oder sonst. Abzug in Deutschland zum jeweiligen Kurs für Sichtwechsel auf die Schweiz. Die Anleihe wurde den Aktionären der Gotthardbahn in der Zeit vom 10./1.—15./1. 1912 zum Kurse von 100 % zum Umtausch gegen ihre Aktien unter Verrechnung der Liquid.-Rate von frs. 837.50 per Aktie angeboten; gleichzeitig fand eine freie Subskription auf denjenigen Teil der Oblig., der von den Aktionären der Gotthardbahn nicht bezogen wurde, ebenfalls zum Kurse von 100 % statt. Der deutsche Stückestempel von 1 % u. der Schlussnotenstempel war in beiden Fällen mitzuentrichten. In beiden Fällen erfolgte die Umrechnung von frs. 100 = M. 80.90. Erster Kurs in Berlin u. Frankf. a. M. 6./2. 1912: 103 %. Kurs Ende 1912—1916: In Berlin: 102.80, 99.75, —*, —, 125 %. — In Frankf. a. M.: 102.20, 100.80, 101.70*, —, 125 %. Usance: Beim Handel an der Berliner u. Frankfurter Börse erfolgt die Umrechnung von frs. 100 = M. 80. Verj. der Zinsscheine in 5 J., der verl. Stücke in 10 J. (F.)

4 % Eidgenössische Anleihe von 1913: frs. 31 500 000 in Stücken à frs. 500. Zs.: 1./5. u. 1./11. Tilg. von 1924—1933 durch jährl. Auslos.; Verstärk. u. Totalkündig. ab 1924 zulässig. Zahlst.: Bern: Eidgenöss. Staatskasse, Schweizerische Nationalbank sowie deren Zweiganstalten. Die Anleihe wird in Deutschland nicht gehandelt.

4 % Anleihe der Schweizer. Centralbahn vom 25./6. 1880: frs. 20 000 000, davon noch unverlost in Umlauf frs. 16 715 000, Stücke à frs. 1000. Zs. 30./4. u. 31./10., in Deutschland zum Wechselkurse, mind. aber 80 Pf. für 1 frs. Verl. Okt. per Ende April. Tilg. 1883—1957; Verstärk. nicht vorbehalten. Zahlst.: Hauptkasse in Bern und Kreiskassen der Schweiz. Bundesbahnen; Berlin: Berl. Handels-Ges., Disconto-Ges.; Frankf. a. M.: Disconto-Ges., Deutsche Eff.- u. Wechsel-Bank; Hamburg: Deutsche Bank; Stuttgart: Doertenbach & Co.; Strassburg: Bank für Elsass-Lothr.; Mülhausen: Bank f. Elsass-Lothr., Banque de Mulhouse. Kurs Ende 1890—1916: In Berlin: 102, 101.60, —, —, —, —, —, 103.25, —, —, —, —, —, —, 103, 103.75, 103.60, —, —, —, 98.50, —*, —, 120 %/o. — In Frankfurt a. M.: 102.30, 102, 104.40, 103.70, 105.80, 105.50, 106.50, 106, 103.80, 100.80, 101.50, 105.40, 105.90, 105.30, 104, 104.40, 105.10, 102.20, 102.20, 103.20, 101.80, 102, 100.50, 98.40, 99.80*, —, 120 %/o.

3½ % Prioritäts-Obligationen der Gotthardbahn. Lt. Beschluss v. 27./9. 1894 bis frs. 125 000 000, davon frs. 98 475 000 für die Rückzahl. bezügl. zur Konvertier. (konvertiert wurden frs. 78 434 000) der per 31./3. 1895 gekündigten 4 % Prior.-Oblig., während der Rest für den Baubedarf der nördl. Zufahrtslinien, die Bahnhofsbauten in Luzern u. Zug, für 2 Geleise, Ausbau der Linie sowie zur Vermehr. des Rollmaterials etc., sukzessive zur Ausgabe gelangen soll. Noch unverlost in Umlauf frs. 112 530 000. Stücke datiert 1./4. 1895 in deutscher u. französischer Sprache à frs. 500 u. 1000, eingeteilt in 25 Serien Nr. 1—25, jede Serie frs. 5 000 000 umfassend, wovon je frs. 2 000 000 in Titeln zu frs. 500 u. frs. 3 000 000 in Titeln zu frs. 1000. Zs.: 31./3., 30./9., in Deutschland zu dem jeweiligen Tageskurse der Schweizer Währung. Verl.: In der zweiten Hälfte des Monats Juni (erstmalig 1895) per 30./9. Tilg.: Lt. Plan innerh. 79 J., auf Grund einer Annuitätenzahl. von 3.747 426 %; kann ab 1901 verstärkt, auch ganz oder teilweise in Serien, welche durch das Los bestimmt werden, mit 3 monat. Frist gekündigt werden. Sicherheit: Pfandrecht der ganzen Anleihe zur ersten Stelle auf Immensee-Giubiasco-Pino, Giubiasco-Chiasso u. Cadenazzo-Locarno, sowie auf die Zufahrtslinien Luzern-Immensee u. Zug-Goldau. Beim Rückkauf seitens des Bundes erklärte sich dieser bereit, die Anleihe als Selbstschuldner zu übernehmen. Verj.: Für Coup. 5 J., für verl. Oblig. 10 J. nach Fälligkeit. Übernommen von einem Konsort. frs. 96 000 000, aufgelegt zur Konversion v. 25./10.—5./11. 1894; die neuen Oblig. mit Zs. ab 31./3. 1895 wurden zu 99.80 % gegeben, dagegen die 4 % Oblig. zu pari zuzügl. frs. 1 für 4 % Zs. v. 31./12. 1894—31./3. 1895 angenommen. Der Umtauschende erhielt also den gleichen Nominalbetrag in 3½ % Oblig. u. auf jede Oblig. von frs. 500 eine bare Herauszahl. von frs. 6, bezügl. auf jede Oblig. von frs. 1000, frs. 12 zum Kurse von M. 80.80 für frs. 100, wovon jedoch der deutsche Effektenstempel für die neuen 3½ % Oblig. in Abzug gebracht wurde; restl. frs. 17 566 000 aufgelegt bei den Zahlst. am 28./1. 1895 zu 102.50 % (frs. 100 = M. 80). Zahlst.: Berlin: Disconto-Ges., S. Bleichröder, Bank f. Handel u. Ind.; Frankf. a. M.: Bank f. Handel u. Ind., Disconto-Ges., Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank; Cöln: Sal. Oppenheim jr. & Co., A. Schaaffh. Bankverein; ausserdem in Basel, Zürich u. Luzern. Kurs Ende 1894—1916: In Berlin: 102.50, 102.30, 101.60, 101.30, 99.50, 96, 95.80, 99.30, —, 100.60, 100, 99.50, 98.75,